



Netzwerk für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**  
wissenschaft & politik

## **Newsmail September 2017**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Der Ständerat will die Schweizer Lösung für die Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung auch in den Jahren 2018-2020 fortführen. Gemäss dem in der Herbstsession gefällten Entscheid soll sich die Schweiz weiterhin nur indirekt am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ beteiligen. Aber wie sieht die Situation für die nächste Programmgeneration aus? Diese Frage will die kleine Kammer so rasch wie möglich klären und dem Bundesrat den Auftrag geben, mit der Europäischen Union über eine Schweizer Vollasoziiierung an das Nachfolgeprogramm von Erasmus+ ab 2021 zu verhandeln.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

## FACTS & FIGURES

### Bundesfinanzen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation für das Jahr 2018 (in Mio. CHF)

	BFI-Botschaft Entscheide Parlament	Budget 2018	Kürzung
Berufsbildung	<b>946.1</b>	<b>916.2</b>	<b>-29.9</b>
Weiterbildung	<b>6.7</b>	<b>6.5</b>	<b>-0.2</b>
Ausbildungsbeiträge/Stipendien	<b>25.5</b>	<b>24.7</b>	<b>-0.8</b>
ETH-Bereich	<b>2'564.3</b>	<b>2'477.9</b>	<b>-86.4</b>
Grundbeiträge kantonale Universitäten	<b>699.5</b>	<b>678.4</b>	<b>-21.1</b>
Grundbeiträge Fachhochschulen	<b>541.3</b>	<b>525.0</b>	<b>-16.3</b>
Investitionsbeiträge kantonale Hochschulen	<b>92.1</b>	<b>89.4</b>	<b>-2.7</b>
Projektgebundene Beiträge HFKG	<b>52.1</b>	<b>50.5</b>	<b>-1.6</b>
Internationale Zusammenarbeit Bildung	<b>15.6</b>	<b>5.5</b>	<b>-10.1</b>
Schweizerischer Nationalfonds	<b>978.6</b>	<b>949.2</b>	<b>-29.4</b>
Akademien der Wissenschaften	<b>42</b>	<b>40.7</b>	<b>-1.3</b>
KTI/Innosuisse	<b>238.4</b>	<b>228.9</b>	<b>-9.5</b>
Forschungseinrichtungen	<b>105</b>	<b>101.8</b>	<b>-3.2</b>
Internationale Zusammenarbeit Forschung & Innovation	<b>179.2</b>	<b>183.1</b>	<b>3.9</b>
Andere Bereiche (Ressortforschung usw.)*			<b>-10.8</b>
<b>Total</b>	<b>6'486.4</b>	<b>6'277.8</b>	<b>-219.4</b>

\*Nicht Bestandteil der BFI-Botschaft

### Sparkurs 2018 trifft BFI-Bereich hart

Ende August veröffentlichte der Bundesrat den **Voranschlag für das Jahr 2018**. Darin sind Sparmassnahmen im Umfang von fast einer Milliarde Franken enthalten, wovon rund 220 Millionen Franken auf den Bereich Bildung und Forschung entfallen. Die Querschnittskürzungen von drei Prozent treffen alle Ausgabebereiche, wie der

Vergleich des Voranschlags 2018 mit der im Herbst 2016 vom Parlament verabschiedeten Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-2020 verdeutlicht. Im ETH-Bereich fallen Kürzungen im Umfang von 86,4 Millionen Franken an. 21,1 Millionen Franken will der Bundesrat bei den Grundbeiträgen an die kantonalen Universitäten und 16,3 Millionen bei den Fachhochschulen sparen. Der Schweizerische Nationalfonds muss auf 29,4 Millionen verzichten; die finanziellen Mittel der Akademien der Wissenschaften sollen um 1,3 Millionen Franken gekürzt werden. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat in einer **Pressemitteilung** den Bund aufgefordert, auf die im Bereich der Bildung vorgesehenen Sparmassnahmen zu verzichten. Das Parlament wird in der Wintersession 2017 über das Bundesbudget 2018 entscheiden.

## NEUIGKEITEN DES MONATS

ETH-Rat

### Höhere Studiengebühren ab Herbst 2019

28.09.2017

---

Der ETH-Rat will die Gebühren für Studierende der ETH Zürich und der EPFL ab dem Studienjahr 2019/2020 erhöhen. Gestaffelt über zwei Jahre sollen die jährlichen Gebühren um 500 Franken ansteigen – von heute 1160 Franken auf 1660 Franken im Jahr 2020. Die Einnahmen aus den höheren Studiengebühren sollen vor allem in die Lehre der beiden ETH investiert werden. Nach einer Anhörung und einer Ämterkonsultation wird der ETH-Rat voraussichtlich im Frühling 2018 seinen definitiven Entscheid fällen.



Erasmus+

## Ständerat fordert Verhandlungen

21.09.2017

---

Mit 38 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen sprach sich der Ständerat für die Weiterführung der indirekten Beteiligung der Schweiz am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ in den Jahren 2018-2020 aus. Gleichzeitig stimmte die kleine Kammer mit 28 zu 11 Stimmen bei 1 Enthaltung einer Motion ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) zu. Der Kommissionsvorstoss soll den Bundesrat beauftragen, schnellstmöglich Verhandlungen mit der EU über eine Schweizer Assoziierung am Nachfolgeprogramm von Erasmus+ ab 2021 aufzunehmen. In der Wintersession 2017 wird sich der Nationalrat mit dem Thema befassen.



Rasa-Initiative

## Ablehnung ohne Gegenvorschlag

19.09.2017

---

Der Nationalrat lehnt die Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse» (Rasa-Initiative) mit 125 zu 17 Stimmen bei 50 Enthaltungen ab. Auch verschiedene Minderheitsanträge für einen direkten Gegenvorschlag zum Volksbegehren lehnte die grosse Kammer ab. Die Rasa-Initiative verlangt, den neuen Artikel 121a über die Zuwanderung zwecks Umsetzung der Masseinwanderungsinitiative wieder aus der Verfassung zu streichen. Als nächstes wird sich der Ständerat mit der Vorlage auseinandersetzen.



Finanzhaushaltgesetz

## Keine neuen Prioritäten beim Sparen

19.09.2017

---

Der Ständerat lehnte eine Motion zur Änderung des Finanzhaushaltgesetzes geschlossen ab. Der Vorstoss der Finanzkommission des Nationalrats (FK-N) forderte, dass eine neue Prioritätenordnung für künftige Sparmassnahmen des Bundes eingeführt wird. Demnach sollten Kürzungen vor allem in Ausgabebereichen erfolgen, die in den letzten fünf Legislaturperioden das stärkste Ausgabenwachstum verzeichneten.



Höhere Berufsbildung

## Änderung der Verordnung verabschiedet

15.09.2017

---

Ab dem 1. Januar 2018 erstattet der Bund direkte finanzielle Unterstützungen an Personen, die einen Vorbereitungskurs für eine höhere Berufs- oder Fachprüfung absolvieren und danach an einer eidgenössischen Prüfung teilnehmen. Zudem werden die Beiträge zugunsten der höheren Berufsbildung erhöht. Nun verabschiedete der Bundesrat die dafür notwendige Änderung der Berufsbildungsverordnung. Damit soll die höhere Berufsbildung gestärkt und der Fachkräftemangel bekämpft werden.



ERC Starting Grants

## 21 Förderungen in der Schweiz

06.09.2017

---

Der Europäische Forschungsrat (ERC) vergibt in diesem Jahr Starting Grants an 406 Nachwuchsforschende und unterstützt diese mit insgesamt 605 Millionen Euro. 21 Starting Grants gingen an Forschende in der Schweiz. Die ETH Lausanne erhielt sechs Grants. Die ETH Zürich, die Universität Zürich und das Friedrich Miescher Institut erhielten je drei Grants. Zwei gingen an die Universität Basel. Die Universitäten Freiburg, Genf und Lausanne sowie das Institut de hautes études internationales et du développement (IHEID) erhielten je einen ERC-Grant.



Europäischer Akademienverbund

## Antonio Loprieno zum Präsidenten gewählt

05.09.2017

---

Die Generalversammlung des Europäischen Akademienverbunds (ALLEA) wählte den ehemaligen Rektor der Universität Basel, Antonio Loprieno, für die Jahre 2018-2021 zu ihrem Präsidenten. ALLEA vereint die Akademien der Wissenschaften aus rund vierzig europäischen Staaten unter einem Dach und definiert die Rahmenbedingungen der Wissenschaftspolitik auf europäischer Ebene.



THE-Ranking

## 7 Schweizer Hochschulen unter den Top 200

05.09.2017

---

Das Times-Higher-Education-Ranking 2018 zählt sieben Schweizer Hochschulen unter den 200 besten Universitäten der Welt. Die ETH Zürich kommt auf den 10. Platz, die ETH Lausanne auf Rang 38. Die Universität Basel liegt auf Platz 95. Die Universität Bern nimmt Platz 105 ein und die Universität Genf kommt auf Rang 130. Die Universität Zürich kommt dieses Jahr auf Platz 136 und die Universität Lausanne auf Platz 152. Die Universität Freiburg nimmt einen Rang zwischen 201 und 250 ein, während die Universitäten Neuenburg und St. Gallen einen Platz zwischen 401 und 500 belegen.



### AGENDA

12.-13.10.2017 | Bern

 Sitzung der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und Kultur  
des Ständerats (WBK-S)

13.10.2017 | Bern

 Sitzung der Fachkonferenz der  
Schweizerischen  
Hochschulkonferenz (SHK)

---

26.-27.10.2017 | Bern

 Sitzung der Kommission für  
Wissenschaft, Bildung und Kultur  
des Nationalrats (WBK-N)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

## **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47

[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)  
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**2. Oktober 2017**

---

---